

25.7.2012

An den
Bürgermeister der Stadt Löhne
Herrn Held

Antrag zur Deichvorlandgestaltung

Die Verwaltung wird beauftragt, eine naturnahe Gestaltung des Deichvorlandes der Werre in Höhe des Gymnasiums vorzunehmen. Der Boden wird so weit abgetragen, dass das Deichvorland auf dem gleichen Niveau ist wie der Mittelstand der Werre. So wird der Retentionsraum im Hochwasserfall vergrößert und ein neuer Erlebnisraum an der Werre geschaffen.

Vorzulegen sind bei der Maßnahme realistische Kostenschätzungen, die Überprüfung von Förderungen u.a. durch das Land und die Nutzung des abzutragenden Bodens für den Deichbau in Gohfeld. In die Planungen soll der benachbarte Kanuverein mit einbezogen werden. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob die Maßnahme abhängig ist von der Zukunft des Sielwehres in Bad Oeynhausen.

Begründung:

In der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom Februar 2012 hat die Verwaltung Gedanken zur naturnahen Gestaltung dieses Werrebereiches vorgestellt. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt ist diese sehr sinnvolle Maßnahme anzugehen, um mögliche Fördermöglichkeiten früh prüfen zu können. Auch kann eine Nutzung des Abraumes gleichzeitig Kosten sparen. Die Werre ist in Löhne unser größtes Naherholungsgebiet, die Fuß- und Radwege werden intensiv genutzt. Aber der Fluss selbst bleibt nahezu unbeachtet. Die Werre soll nach unserer Vorstellung erlebbarer gemacht werden. Nirgendwo gibt es Kiesbänke, nirgendwo wird dazu eingeladen auch nur die Füße ins Wasser zu halten, Ufer und Flussbett sind -fast- durchweg unzugänglich. Wir möchten grundsätzlich nicht darauf warten, was mit dem Sielwehr passiert, wollen aber durchaus mögliche Abhängigkeiten prüfen lassen.



(Wolfgang Böhm, Fraktionsvorsitzender)